

SCARNUZ



Nº 1/19

Beilage der Battasendas Grischun





Samichlaus Weekend in Arosa

Pfadi trotz allem



Nameiki

Wir, die Pfadi trotz allem (PTA) Chur, hatten am letzten Wochenende das Samichlaus-Weekend in Arosa. Auch das Sams war wieder mit dabei. Wir haben uns beim Titthof besammelt und gingen dann rasch mit dem Zug nach Arosa. Im «Bärenwagen» wurden verschiedene Bären Geschichten vorgelesen. In Arosa angekommen liefen wir zum Pfadiheim. Beim Pfadiheim war der Hunger so gross, dass wir uns zuerst gestärkt haben, um danach mit der traditionellen Kissenschlacht zu beginnen. Alle waren voller Energie und hatten sehr grossen Spass. Doch nach einer Weile war die Puste alle und wir mussten neue Energie tanken. Da gibt es doch nichts Besseres als uns feine «Sams - Grittibänzli» zu formen und zu backen. Nach dieser Arbeit durften die Kinder den Samsfilm anschauen.

Doch was wäre ein Samichlaus-Weekend ohne einen Samichlaus oder einen Schmutzli? Genau, kein richtiges Weekend! Der Samichlaus und Schmutzli kamen extra für uns früher. Mit Sack und Stock haben sie uns überrascht und hatten einiges zu berichten. Alle hörten ihnen gespannt zu. Die Kinder und sogar die Leiter durften jeweils in den Sack greifen und sich etwas daraus holen, Nüssli, Schöggeli oder Mandarinen lagen am Schluss auf den Tischen. «Tschaaaa-

auuu Samichlaus und Schmutzli. Danka sinder verbii cho und chomend guat hei», riefen alle Kinder. Der Samichlaus und der Schmutzli gingen nun den langen Weg zurück in ihren Wald.

Nach diesem Besuch wurde z'Nacht gegessen und anschliessend gingen wir noch nach draussen. Draussen konnten wir noch eine Taufe feiern und gingen dann zu Bett.

Am Morgen danach wurde alles zusammengepackt und das Haus geputzt. Mit einem Versteckis zum Schluss hatten wir uns dann schliesslich verabschiedet und freuen uns schon auf nächstes Jahr. Das Wochenende konnten wir zum Glück wieder mit allen abschliessen.

Futurakurs 2018

Koala

Man glaubt es kaum. Mario und Peach werden tatsächlich heiraten und wir sind alle eingeladen! Deshalb haben sich angehende Leiter aus dem ganzen Kanton GR vom 13. bis 20. Oktober in Thalwil getroffen um die Hochzeit gebührend zu feiern. Wie wir Marios Geschichte aber schon kennen wurde daraus leider nichts, denn Peach wurde am Traualtar von Bowser geschnappt und die Woche war

anstatt einer riesen grossen Feier eine Verfolgungsjagd. Das Ziel war dann also nur noch Peach so schnell wie möglich zurück zu gewinnen. Damit dies schnellstmöglich gelingt, eigneten sich die Kursteilnehmer verschiedene Fähigkeiten an um Bowser dann schlussendlich zu besiegen. So lernten wir, wie man unauffindbar in der Natur bivakieren kann oder wie man Verwundete während einem Kampf verarzten kann. Technik und Theorie standen also im Vordergrund unserer Woche, doch da wir ganz nach dem Motto «mens sana in corpore sano»



Pfadis Amedes bereist Afrika

Tajda

Die Pfädis der Abteilung Amedes Ems haben in diesem Quartal den Kontinent Afrika bereist und dabei einige Abenteuer erlebt. Hier ein kleiner Reisebericht dazu.

Schon bei ihrer Ankunft wurden die Pfädis der Abteilung Amedes von zwei Stammesältesten empfangen, schnell wurde klar, dass etwas nicht ganz stimmte, denn weit und breit waren keine Tiere zu sehen. Ein Wilderer trieb sein Unwesen in der Gegend und die Pfädis wurden gebeten, ihm das Handwerk zu legen. Dies gelang den mutigen Abenteurern mit viel Geduld und nach einer wilden Jagd schliesslich auch. Zum Dank erhielten sie von den Einheimischen einen geheimnisvollen Hinweis wo sich ihr nächstes Abenteuer zutragen würde.

An der nächsten Aktivität machten sie sich in zwei Gruppen auf, dem Hinweis zu folgen und nach einem Suchen gelangte eine der Gruppen schliesslich zum Ziel, einem Feld voller Diamanten in allen Farben. Sie konnten schliesslich einen ganzen Sack der köstlichen Schoggi-Diamanten bergen und geniessen.

Zum Abschluss ihrer Reise wurde ein Wettkampf

ausgetragen, welche der beiden Gruppen schneller von Südafrika nach Nordafrika, beziehungsweise von West-, nach Ostafrika käme. Die beiden Gruppen kämpften um das Holz, welches sie für die Schienen benötigten und kämpften sich Abschnitt um Abschnitt über den Kontinent voran. Anfangs war es ein Kopf an Kopf rennen, schlussendlich gewann die Gruppe, welche von Kapstadt nach Kairo reisen sollte mit einem kleinen, aber ausreichenden Vorsprung. Natürlich machte dies aber nichts und die Abschlussaktivität wurde mit einigen Newgames noch Pfaditypisch abgerundet. Nun freuen sich alle noch aufs Klausweekend sowie die Waldweihnachten und sind schon ganz gespannt aufs nächste Quartal.



leben, versuchten wir natürlich auch verschiedene Spassfaktoren in unsere Vorbereitungen einzubauen. So waren wohl die grössten Highlights dieser Woche sicherlich das «Old-School Gameboy Spiel» durch das ganze Haus, das «Räuber & Bulla im Mario-Style» in ganz Thalwil und der zweitägige Hike in Zürich. Durch die perfekte Balance zwischen Spass

und Arbeit erzielten wir durchaus Erfolge. Wir konnten Peach erfolgreich befreien, doch da entlüftete Peach ihr lang gehütetes Geheimnis, denn eigentlich will sie schon lange nicht mehr mit Mario zusammen sein und hat deshalb die Entführung so eingefädelt damit sie nicht persönlich mit Mario Schluss machen muss. Aber es wird gemunkelt, dass man Mario nun auf Tinder finden kann. Ein zweiter Erfolg war, dass wir glücklich sagen können, dass alle unsere Kursteilnehmer den Kurs erfolgreich bestanden haben. Auf diesem Weg möchten wir natürlich nochmals allen Kursteilnehmenden gratulieren und wünschen Ihnen für ihre weiter Leiter-Zukunft alles Gute!



Leila – Game Rover Level 2

Leiter lager 2018

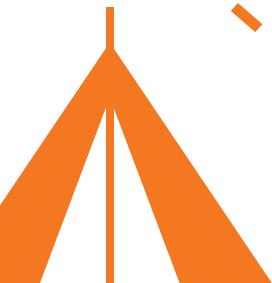
Mailia

Am Wochenende des 29. bis 30. Septembers war es wieder so weit. Das kantonale Leiter Lager (Leila) ging unter dem Motto «Game Rover – lost in Landquart» in die zweite Runde. Zwölf Leiter waren nach einem Jahr Strategien schmieden, Pfaditechnik büffeln und Gegner ausspionieren für zwei Tage zusammengekommen, um sich den heiss begehrten Titel des Game Rovers zu erkämpfen.

Die Anwärterinnen und Anwärter mussten in verschiedenen Disziplinen ihr Können unter Beweis stellen. Nach einer kurzen Begrüssung ging es ans Eingemachte. Während der fünfstündigen Crazy Challenge zwischen Chur und Landquart wurden Kuchen gebacken, Rasen gemäht, Selfies geschossen, Blumensträusse verschenkt, Kirchtürme bestiegen und noch vieles mehr. Einen kurzen Unterbruch von der Challenge bot lediglich eine 15,14-Rückwärtsver-

steckis und Räuber & Bulle Einheit in Trimmis, deren Standort aber zunächst noch mit Koordinaten ausfindig gemacht werden musste. Doch Zeit zum Verschnaufen blieb den Teilnehmern keineswegs, denn auch hier zählte jeder Schritt.

Am Abend, als alle Gruppen den Schlafplatz erreicht und das gemeinsame Mahl zubereitet hatten, war der Wettstreit für einen Augenblick vergessen. Dies änderte sich mit dem Beginn eines Nightgames. Fighten und handeln, basteln und präsentieren um Punkte zu sammeln. Fix und fertig schliefen die Rover dann, eingepackt wie Burritos in ihren Biwakblachen, unter dem klaren Sternhimmel ein. Nach einem ausgiebigen Frühstück am Sonntagmorgen, konnten die letzten Punkte in einer Brettspielmeisterschaft ergattert werden. Furby, von der Pfadi BEO, konnte den Wettstreit mit herausragenden Leistungen für sich entscheiden und wurde der neue Game Rover. Doch was uns viel mehr interessiert: kann er seinen Titel auch im kommenden Jahr noch verteidigen, wenn es heisst «Game Rover – Level 3»?



Impressum

Redaktionelle Beilage zu SARASANI – Mitgliederzeitschrift der Pfadibewegung Schweiz

Battasendas Grischun
Redaktion: Kantonale Leitung
Layout: Leon Valentin v/o PST

Feedback und eigene Beiträge sind jederzeit willkommen.
Bitte unter folgender Adresse bei Coccinelle melden:
scarnuz@battasendas.ch